

Auszubildende und Ausbilder der Daimler AG in Mannheim

sowie

Berufsschullehrer der Werner von Siemens Schule

berichten über vernetztes und handlungsorientiertes Lernen

Dirk Lulay, Michael Dörr Daimler AG, Mannheim (Ausbilder)

Sefa Sisman, Pascal Jäger, Daimler AG, Mannheim (Auszubildende)

Dr. Karsten Türke (Berufsschullehrer)

BLIP: Berufliches Lernen im Produktionsprozess

Ziele

Verbesserung der Lernortkooperation innerhalb des dualen Ausbildungssystems für die berufliche Erstqualifizierung mittels einer Didaktik- und IT Brücke

Projektpartner

Daimler AG
Infoman GmbH
Universität Landau – Akademie Führungspädagogik
IG-Metall Bildungsvorstand Frankfurt

Rahmen

01.04.2009 – 31.03.2012
Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Inhalte

- Schaffen neuer Formen von Lernmodellen und des Miteinander-Lernens auf Basis von web 2.0-Technologien.
- Dynamische Wissenserzeugung z.B. in den Fachbereichen der Produktion und Instandhaltung;
- Weiterentwicklung Produktionlernsystem (PLS)

Ausgangssituation

- Eine effektive, didaktisch begründete und umsetzbare Verbindung zwischen den Lernorten ist noch nicht optimal ausgeprägt.
- Auszubildende sehen aktuell nur schwer den Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis.
- Lernerfolge können nicht ausreichend transferiert werden.
- Auszubildende sind nicht optimal auf den Beruf vorbereitet.

Ziele Forschungsprojekt BLIP

- Verbesserung der Lernortkooperation innerhalb des dualen Ausbildungssystems für die berufliche Erstqualifizierung mittels einer Didaktik- und IT Brücke.
- Didaktische Ebene als Basis: ganzheitliches Ausbildungskonzept, das Handlungskompetenz gleichberechtigt fördert.
- Technologische Ebene (web 2.0) als Werkzeug, das den didaktischen Prozess unterstützt.
- Weiterentwicklung PLS

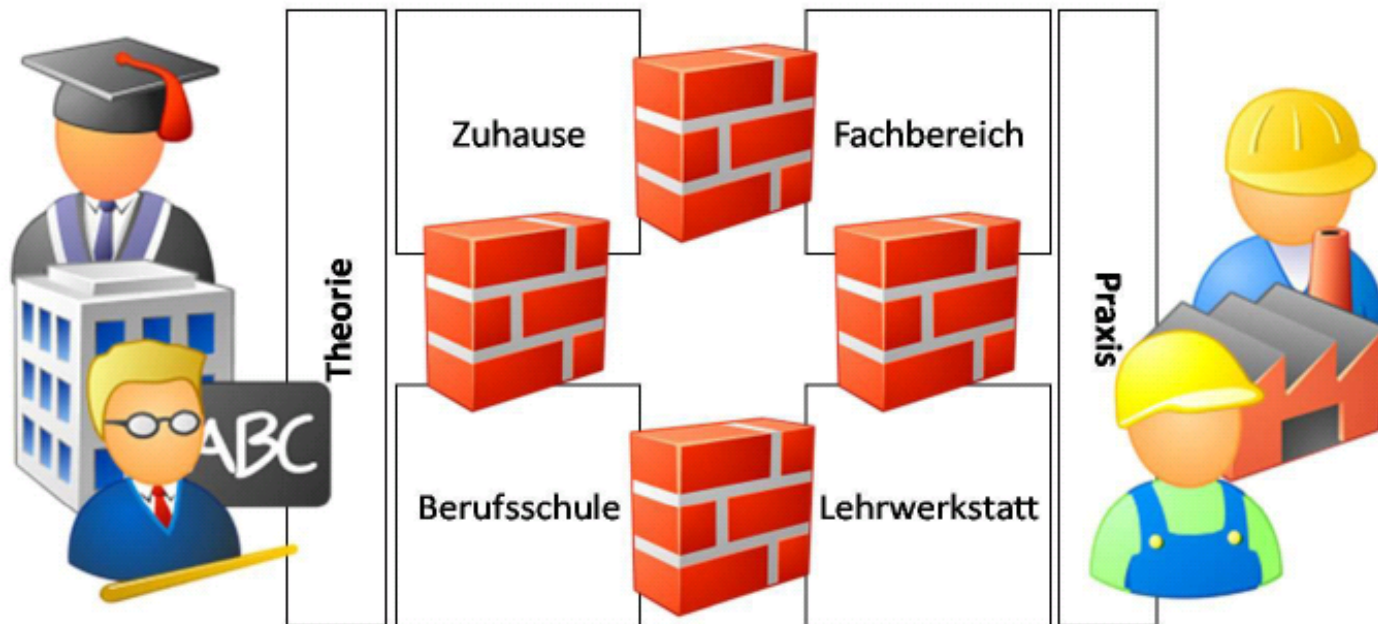
Wir wollen...

- ...die Zusammenarbeit von Berufsschule und betrieblicher Ausbildung (Lehrwerkstatt und Fachbereich) fachlich und organisatorisch verbessern, neue Kommunikationsformen für alle Akteure an allen Lernorten eröffnen.
- ...Auszubildenden jederzeit und überall Online-Zugang auf wichtige Fachinformationen und Ausbildungsaktivitäten geben.
- ...Web 2.0 in den beruflichen Alltag holen und durch Entwicklung von Medienkompetenz für alle Akteure nutzbar machen.
- ...traditionelle Selbstlernhilfen wie z.B. Leittextmethode durch aktuelle, interaktive Medien ablösen;
- ...PLS in der Ausbildung verankern und den Facharbeiternachwuchs darauf vorbereiten, auch später mit PLS zu arbeiten.
- ...PLS in der Fabrik durch BLIP-Impulse stärken (z.B. HDEP-Anlauf, Web 2.0 Komponenten).
- ...Jungfacharbeiter und Ausbilder/Fachausbilder als Multiplikatoren (Redakteure, Lernbegleiter) für PLS-Nutzung im Fachbereich entwickeln.

Problemstellung

Problem:

Die Lernorte im dualen Berufsbildungssystem sind voneinander getrennt.



Projektüberblick

